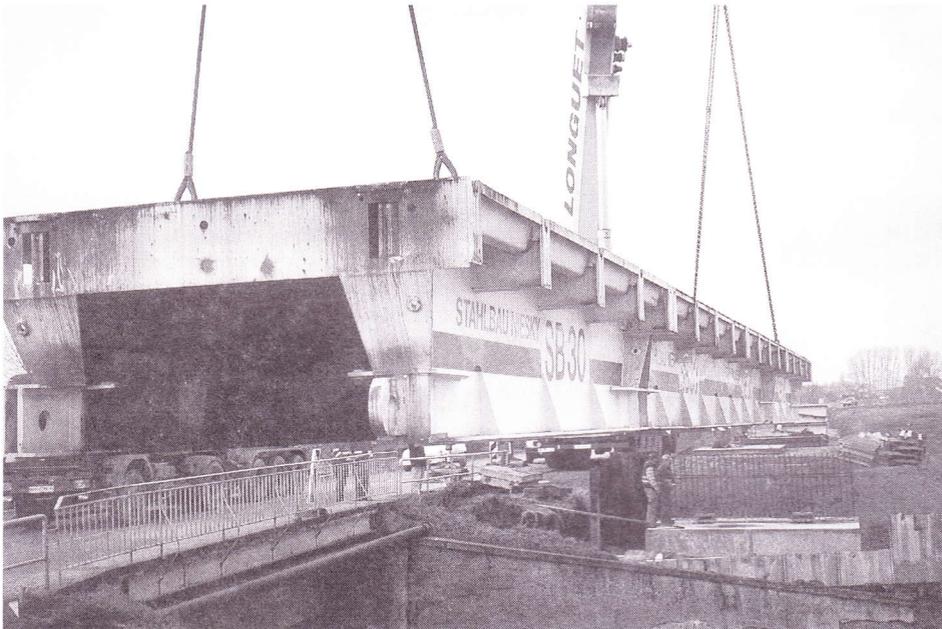


Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Eine gemietete Brücke für die Insel Poel

Insulaner werden im Ampelverkehr über einspurige Notbrücke fahren
– von Jürgen Pump –



Langsam schwebt das 40 t schwere Hauptsegment auf die vorgefertigten Fundamente zu.

Es klingt belustigend, wenn man heutzutage eine Brücke mieten kann. Doch so einfach kann das sein, wenn vorgefertigte Brückensysteme auf Tiefladern heranrollen und mit Kränen an Ort und Stelle in die gewünschte Position gebracht werden. Im Fachjargon nennt man dies Straßenbrückengerät.

Das SB 30, das vom Stahlbau Plauen GmbH angefertigt wurde und schlicht und einfach als Notbrücke für die Querung des Breitlings bei Fährdorf gemietet wurde, wird während der Brückenerneuerung seine Dienste tun müssen.

Die Stahlbau Plauen GmbH mit seinen Werken in Plauen (Vogtland), Niesky und Leipzig ist ein Unternehmen mit Erfahrung und Kompetenz im Brückenbau und entwickelte die Schnellmontagebrücke SB 30 bereits zu DDR-Zeiten und fand bei der Nationalen Volksarmee (NVA) Verwendung.

Diese Konstruktion empfiehlt sich in vielen Fällen als die Sofortlösung für die (Wieder-)Herstellung von Straßenverbindungen.

Doch bevor nun am 21. November 2000 die „Mietbrücke“ heranrollte, mussten Fun-

damente geschaffen werden, die sicher den künftigen Verkehr tragen. Hierzu presste man in einem neuen Verfahren die 9 Meter langen Spundwände (eiserne Larsen) in den Boden, um dem Erdreich den nötigen Halt zu geben und vor allem den Damm und die Fundamente durch Unterspülung bei steigenden Fluten zu schützen. Der „SILENT PILER“, der übrigens sehr umweltfreundlich ohne Lärm und Erschütterungen arbeitet, versenkt die Larsen im Pressverfahren.



Eine Maschine, die es in sich hat. Mit 12 Tonnen Pressdruck versenkt der „SILENT PILER“ die Stahllarsen in den schweren Boden.

Grußwort zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, alles Gute.



Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde bringen.

Mögen sich im neuen Jahr Ihre berechtigten Hoffnungen und Erwartungen erfüllen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 2001!

Ihr Bürgermeister Dieter Wahls

Hierbei entwickelt das Gerät einen Druck von 12 Tonnen. Der „SILENT PILER“ ist eine selbst schreitende Spundwandpresse. Beim Pressen mit diesem Gerät wird im Gegensatz zum Rammen oder Vibrieren lediglich statischer Druck erschütterungsfrei auf die Einzelbohlen ausgeübt. Durch die Fähigkeit zum Selbstschreiten ist die Unterstützung eines Kranes beim Umsetzen des Gerätes und beim Einpressen selbst nicht erforderlich.



Mit so einem Schneckenbohrer unterstützte man den „SILENT PILER“, wenn der Boden Hindernisse bereit hielt.

Fotos: Jürgen Pump

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



ÖFFENTLICHE GV

Die letzte öffentliche Gemeindevertretersitzung findet in diesem Jahr am 18. Dezember 2000 um 19.00 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf statt.

Alle Poeler und Gäste sind hierzu herzlich eingeladen.

Sagebarthi/Gemeindevertretervorsteher

WIE DIE ZEIT VERGEHT

Still und leise erschien die Nr. 120 des „Poeler Inselblattes“ im November 2000 und kaum einer hat es bemerkt. Somit war das zehnte Jahr seiner Erscheinung abgeschlossen und das Blatt „rutscht“ nun mit der letzten Ausgabe dieses Jahres in den elften Jahrgang.

ÖFFNUNGSZEITEN DES MUSEUMS

Das Poeler Heimatmuseum hat zu den Weihnachtsfeiertagen wie folgt geöffnet:

23. Dezember 2000 von 10.00 bis 12.00 Uhr
 26. Dezember 2000 von 10.00 bis 16.00 Uhr
 27. Dezember 2000 von 10.00 bis 16.00 Uhr
 30. Dezember 2000 von 10.00 bis 16.00 Uhr
 2. Januar 2001 von 10.00 bis 12.00 Uhr

BERICHTIGUNG

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000 wurde in der Novemberausgabe 2000 auf Seite 4 veröffentlicht. Hier hieß es im Wortlaut zur Genehmigung:

„Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 26. Oktober 2000 erteilt.“
Richtig muss es heißen:

„Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 1. November 2000 erteilt.“
Wahls/Bürgermeister

NEUES VON DER „BIMBOGRUPPE“

Die Vorbereitungen für unseren Weihnachtsbasar laufen in der Kita „Poeler Kückennest“ schon auf Hochtouren. Die kleinen Wichtel und die Eltern helfen fleißig.

Der Erlös des Verkaufs wird für Veranstaltungen außerhalb der Kita genutzt (z. B. Tierparkbesuch in Wismar).

Der Verkauf erfolgt am

**Sonnabend, dem 9. 12. 2000 in der Pizzeria im Gemeinde-Zentrum
 von 10.00 bis 14.00 Uhr.**

Alle Besucher finden vielleicht an der Bastelstraße Ideen für kleine Weihnachtsgeschenke.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer sagen im Namen der Kinder

Angelika Rau und Kerstin Meyer

EDV-SERVICE BLOTH SPENDET FÜR HEIMATMUSEUM

Einen kompletten PC-Arbeitsplatz zur Archivierung und Katalogisierung des Inventars spendete Nobert Bloth dem Poeler Heimatmuseum.

Es sind Rechner, Monitor mit Maus und Tastatur sowie ein Drucker.

Effektives Arbeiten, schnelle Suche, schneller Zugriff und schnelles Kopieren und Schriftverkehr sind nun möglich.



Nobert Bloth erläutert Annemarie Röpcke die Handhabung der Software für die Archivierung.

KRÄFTIG ZUGEPACKT

Am Sonnabend, dem 11.11. 2000, gingen die männlichen Mitglieder des Poeler Kirchengemeinderates mächtig zur Sache. Nicht zu übersehen waren die Aktivitäten am Möwenweg, als man dort dem verwilderten Garten des Pastorgehöftes mit Technik und Muskelkraft zu Leibe rückte. Nun wurden einige vergreiste Bäume und vor allem das Unterholz rigoros entfernt. Nicht aber, um den schönen Baumbestand, wie Nadelgehölze und vor allem auch Robinien, zu gefährden. Geplant ist zwischen den Bäumen Muttererde aufzutragen um später dort Rasen zu säen. Wünschenswert wäre, so Karl Mirow, mit einer möglichen AB-Maßnahme den Feldsteinwall am Möwenweg entlang wieder neu zu errichten.



Eine fleißige Truppe, die uneigennützig mit viel Gemeinschaftssinn etwas für „ihre“ Insel taten. Besonders erwähnenswert war an diesem Tag die Bewirtung der fleißigen Helfer durch Frau Grell. Auch sollen die beiden Helfer der Kirchengemeinde Benthen bei Lübz nicht ungenannt bleiben, die an dieser Aktion teilnahmen. Sie halfen ihrem ehemaligen Pastor Dr. Mitchell Grell für einen guten Start in der Kirchengemeinde Poel.

INFORMATION ZU STRASSENBAUARBEITEN

Infolge der geringen Verlegetiefe und des schlechten Zustandes des Straßenbeleuchtungskabels muss für die Dauer der Straßenbauarbeiten die Straßenbeleuchtung in Neuhof/Seedorf außer Betrieb genommen werden. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung erfolgt zusammen mit dem Straßenbau.

Wahls, Bürgermeister

VORLESEWETTBEWERB

Die Schüler der 5. bis 8. Klassen der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule Kirchdorf führen am

Mittwoch, dem 13. Dezember 2000, um 13.30 Uhr

in der Bibliothek von Kirchdorf einen Vorlesewettbewerb durch.

Gelesen werden kurze unterhaltsame Texte. Je zwei Kandidaten der Klassen treten als Teilnehmer an. Für die 5. und 6. sowie 7. und 8. Klassen werden die drei besten Vorleser ermittelt.

Interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen.

ANSCHLUSS HERGESTELLT

Das letzte Teilstück des neuen Wirtschaftsweges an der Landesstraße 121 in Timmendorf (nähe Haus Pieper) ist nun mit einer Bitumendecke versehen worden.

Der Verkehr ist außer Radfahrern auf diesem Wirtschaftsweg nur dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr vorbehalten.



BAGGERARBEITEN

Im Hafen Timmendorf werden durch den Bund hoheitliche Aufgaben wahrgenommen. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck (WSA) führt Baggerungen im Hafen Timmendorf durch. Nötig geworden war diese Maßnahme, um den Lotsenversetzdienst sowie die Aufgaben der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (GzRS) zu gewährleisten.

Aus diesem Grund ist der Bund verpflichtet, die Fahrwassertiefe zum Hafen Timmendorf sowie im Hafen in der geforderten Wassertiefe frei zu halten.



Eine dänische Firma führt im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lübeck die Baggerungen im Timmendorfer Hafen durch.

NEUE STRASSENAMEN

In der Gemeindevertreterversammlung am 13.11.2000 wurden für die Ortsteile Kaltenhof und Malchow neue Straßennamen beschlossen.

In Malchow neu:

„Inselstraße“ (Hausnummern von 1 bis 30 und 46 bis 54)

„Am Breitling“ (Hausnummern von 31 bis 45)

In Malchow bleiben die alten Hausnummern bestehen.

In Kaltenhof:

„Seestraße“ (Hausnummern von 1 bis 93)

„Am Gutshof“ (Hausnummern von 1 bis 63)

„Bernsteinweg“ (Hausnummern von 1 bis 115)

In Kaltenhof wurde eine neue Nummerierung vorgenommen.

Ab dem 1. Januar 2001 sind diese neuen Anschriften rechtskräftig.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung, Meldewesen, Tel. 038425/21523.

BLUTSPENDE

Der DRK-Blutspendedienst führt am 19. Dezember 2000 in der Realschule Kirchdorf von 15.00 bis 18.00 Uhr den nächsten Blutspendetermin durch.

VERPFLICHTET

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Joachim Saegebarth verpflichtete am 13. November 2000 während der öffentlichen GV-Sitzung den neuen Gemeindevertreter, Herrn Georg Mikat (CDU), durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten und zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes sowie zur Verschwiegenheit über alle Tatsachen, die bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bekannt werden.

Die Gemeindevertretung beschloss, den neu gewählten Gemeindevertreter in folgende beratende Ausschüsse zu wählen:

Finanzausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss

ÄNDERUNG DER HAUSORDNUNG

Einer der Tagesordnungspunkte während der öffentlichen GV-Sitzung am 13.11.2000 war auch der Entwurf für die Hausordnung des Schülerklubs.

Nach Diskussion wurde beschlossen, folgende Festlegungen zu treffen:

- Einarbeitung der vorgetragenen Änderungen;
- Nochmalige Beratung von Statut und Hausordnung im Förderverein, Beirat, Sozialausschuss und in der Gemeindeverwaltung;
- Vorlage eines ausgereiften Statuts sowie Hausordnung ist der Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung am 18. Dezember 2000 zur Beschlussfassung vorzulegen.

MODELLBAU WALLANLAGE

Die Gemeindevertretung beschloss die Bereitstellung einer Teilfläche von ca. 5000 Quadratmetern für die Errichtung eines Modells der Wallanlage am Mueum.

ABNAHME

Am 16. November erfolgte die Abnahme des neu gestalteten Eckgrundstückes am Hafen (siehe Foto in der „Spurensuche“).

MASSENWEISE STEINGREISE

Im „Wirtshaus Steinhagen“ versammelten sich am 17. November 2000 wieder einmal „Geschiefbefreunde“, die Unmengen an gesammelte Fossilien mitgebracht hatten. Geschiefbefreunde, so nennt die Beauftragte der Volkshochschule Frau Kergel alle Freunde, die wirklich mit offenen Augen in Steinbrüchen, Kiesgruben und auf Poel am Strand Schätze entdecken. Nun weiß in der Regel der Amateursammler kaum, was er in den Händen hält. Was bleibt also übrig? Man nutzt die Gelegenheit und macht sich auf die Socken zum „Wirtshaus Steinhagen“, um dort mit Sachkunde beraten zu werden.

Und es ist erstaunlich, was es aus tertiärer Zeit zu erfahren gibt. Besonders Einschlüsse und Abdrücke von Lebewesen sind ein deutliches Zeichen aus jener Zeit.

Ein Renner ist aber auch immer wieder der Sternberger Kuchen, der durch Gezeiten Lebewesen, wie z. B. Muscheln, einschloss und zu Gestein werden ließ.



Frau Kergel (stehend) konnte den interessierten Sammlern mit viel Sachkunde jede Frage beantworten. Foto: Brigitte Nagel

„ORGANISMUS DORF“

Am Wettbewerb „unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“ nahm auch die Gemeinde Insel Poel mit dem Ort Gollwitz teil (PIB berichtete).

Nun fand die Auszeichnungsveranstaltung in Lübow statt, die durch den Landrat des Kreises NWM vorgenommen wurde.

Hoffnung machten sich 31 Kommunen, doch nur drei hatte die 12-köpfige Jury auserwählt. Sieger wurde die Gemeinde Alt Meteln, vor Lübow. Den dritten Platz teilten sich die Gemeinden Vietlübbe und Gottesgabe. Jeder Platz war mit 1000,- DM ausgelobt. Bedingung: das Geld soll nur für Grünanpflanzungen Verwendung finden.

Einen beachtlichen 6. Platz belegte die Insel Poel.

NEUE STRASSE

Fertig gestellt wurde der Birkenweg in Kirchdorf Ende des Monats November. Über eine komplett erneuerte Straßendecke (Bitumen) und einen Bürgersteig können sich nun die Anwohner freuen.

RUMÄNE BOGDAN MOLEA IN KANADA

Die Leser werden sich sicher noch an den rumänischen Kunstmaler Bogdan Molea erinnern. Er schuf in Anlehnung an die Klagen-Fischerköpfe im Jahre 1997 neue Porträts von Poeler Fischern, von denen einige im Heimatmuseum der Insel zu bewundern sind.

Neues vom Maler, der nun in Kanada beheimatet ist, kann über Internet erfragt werden.

Molea stellt in Toronto in der Peterson-Galerie seine neuesten Werke vor. Seine Internet-Adresse ist: www.petersonfineart.com.

Der Poeler Galerist Heinz Skowronek besuchte kürzlich den Künstler in Toronto und er teilte dem „Poeler Inselblatt“ nun mit, dass mit einer weiteren Molea-Ausstellung eventuell zu rechnen ist.

SCHÜLERKLUB IST UMGEZOGEN

Nach umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen am Hortgebäude wurden nun am 18. November 2000 vom Bürgermeister der Insel Dieter Wahls die Räumlichkeiten an den Schüler- und Jugendklub übergeben. 300.000,- DM kostete die Sanierung und der Umbau insgesamt. Die Sanierung umfasste u. a. Fenster, Türen, Heizung, Elektrik und Fußböden.

Träger des Klubs ist die Gemeinde Insel Poel sowie der Verein „Poeler Leben“. Mitverantwortlich für die inhaltliche Gestaltung, sprich Veranstaltungen, ist der Förderverein der Poeler Realschule.



Der Bürgermeister der Insel Dieter Wahls würdigte mit einer kurzen Ansprache vor den Kindern und Jugendlichen, den Abgeordneten Josefine Odebrecht und Artur Nass, Sigrid Peters (Gemeindeverwaltung: Soziales), Helga Poschadel (Poeler Leben) sowie dem Leiter des Schüler- und Jugendklubs Wolfgang Glaue die Bedeutung dieser Einrichtung. Er betonte vor allem, dass man die Probleme der Jugend nicht dem Selbstlauf überlassen darf.

Leider erschien zur Einweihung kein Vertreter des Fördervereins. Nicht einverstanden waren zuvor die Gemeindevertreter in der öffentlichen GV-Sitzung am 13. November 2000 mit dem Entwurf der Hausordnung, den die Abgeordneten als unvollständig ansahen.

Zu viel gab es zu bemängeln und man beschloss, den Entwurf der Hausordnung zu überdenken und am 18. Dezember 2000 erneut zu behandeln. Im Besonderen hatten sich die Gemüter erhitzt, als es um den Zutritt von rechtsradikalen Jugendlichen zum Schülerklub ging.

Auch kam das Rauch- und Alkoholverbot innerhalb des Klubs zur Sprache.



Natürlich wurde die Neuanschaffung, ein Tischfußballspiel, gleich ausprobiert. Der Bürgermeister (l.) ließ sich nicht „lumpen“ und nahm die Herausforderung von Wolfgang Glaue an. Artur Nass (verdeckt), Josefine Odebrecht und Sigrid Peters (v. l.) verfolgen den spannigen Wettstreit.

Fotos: Jürgen Pump

För plattdütsch Fründ'n

Indianer in'n Swarten Busch

– von Hans-Heinrich Kühl –

In dei Kösterschaul geiw dat uk 'ne Bökerie. Hen un werre hett uns dei Köster tau'n läsen von sien Böker nödig. Wi wiern woll so an dei elben Bengels, dei bannig up dei Indianergeschichten von Korl May scharp wiern. So sünd wi denn up dat Indianerspäl'n kamen. In't Hoor wü'r 'ne grote Ferre stäken, moeglichst ein vo'n Puter ut Ürtzhoff. Dei Häuptling harr sick 'ne grote Ferrerhauw makt un sehgt staats dormit ut. Tomahawk un dat Kriegsbiel würden ut Holt schnitzt. Wecke harrn uk noch 'ne Büx ut'n ollen Kurnsack tausamen prühnt. Mit dei Tied käum uk noch ein Zelt dortau. Pieler un Bagen harrn wi uk. Dei Bagen wier ut'n Wiedentwieg un Binne-gorn, dei Pieler ut Reit makt, up den'n vörn Stück Holundertwieg stäken ded. Jeder harr uk ein Skalpiernetz, dat uk ut Holt snäden or ut Sperrholt utsagt wü'r. Bit up ein wiern wi all „Rothäute“ un harrn Namen wi „Winnetou“, „Schwarzer Adler“, „Schneller Falke“ un noch anner Namens. „Winnetou“ wier uns Häuptling, un uns „Weißer Bruder“ hett „Old Shatterhand“ heiten. Dor wi all grote Krieger sien wullten, müsst uk Krieg makt warden. Doch wenn Indianer up den'n Kriegspfad gahn, bemalen sei sick dei Gesichter. Wi natürlich uk. Wenn dei Bemalung mit bunten Kried ut uns Schaul makt wier, güng sei uk mit väl Water – Seip harrn wi nich – werre aw. Ein von uns harr sick mal dat Gesicht mit rode Bootsfarw bemalt. Üm dei werre aw tau kriegen, güng väl Tied in't Land. Tau Hus geiwt von Varre noch'n Noors vull, weil uk Hemd un Büx insmert wiern. Up'n Kriegspfad wü'r sick denn ansläken un dat letzte Enn güng't mit grot Gebrüll upeinander dal. Dei ünnerlügen Kriegers wü'r denn – so wüßt wi dat von Korl May sien Böker – skalpiert. Käum uk mal vör, dat ein Krieger den'n annern sien Skalp iernsthaft awnähmen wull. Dorbi wü'r uk mal ein Büschel Hoor uträten un mit'n Skalpiernetz bläudige

Schramm an'n Kopp makt. Wenn denn dat Kriegsbiel begraben wier un wi in uns Wigwam tröch käumen, wü'r dat „Kalument des Friedens“ in Brand bröcht, tau dütsch: denn hemm wi smökt. Wenn mal einer tau väl Rook slaken harr, wü'r em ganz blümerant un witt üm dei Näs. Uns Piepen wiern ut Ton, dei geiwt bi'n Kopmann för fief Penning tau köpen. Den'n Tabak bröcht ein von uns Krieger ut Varrers Kopmannsladen mit. Meist wiern't billig Zigaretten, dei wi uns in'ne Piep stoppen deden. Tau 'ne Squaw, 'ne Indianerfru, hem wi dat dormals noch nich bröcht, dat käum ierst späder. As Indianer harrn wi dormals noch nich den'n rechten Sinn för't anner Geschlecht.



In Swarten Busch güng dat dünn „up Läben un Dod“, wenn wi uns up'n Kriegspfad gegensiedig tau Liew güngen.

SPUREN
SUCHE

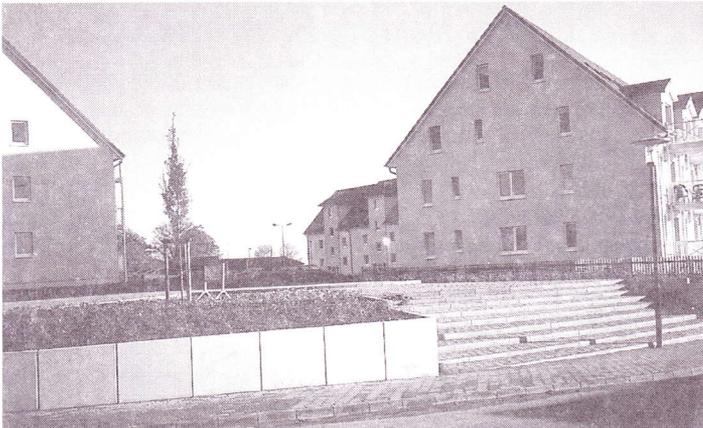


Gegensätze

Nicht alles ist nach dem Geschmack der Gäste und Einwohner auf Poel. Das beweisen die beiden Fotos. Während das eine wohlthuende Ruhe ausstrahlt und das Auge erfreut, neigt das andere noch zur nüchternen Zweckmäßigkeit an der Ecke der Hafensesidenz.



Die schöne historische Wallanlage mit seiner Kirche, der Bootswerft und dem Traditionssegler ist ein wahrer „Hingucker“.



Die Eckgestaltung an der Hafenresidenz lockt zurzeit weniger zum Hinschauen. Aber warten wir es ab, sicher ändert das heranwachsende Grün etwas daran. Gepflanzt wurden von der Landschaftspflegebetrieb GmbH Wismar (LPB) drei Linden, eine Hainbuche, 25 Blauregen, 1300 Rosen und etwa 200 Immergrün.



Der Projektleiter Manfred Ress von der Leibbrand-Immobilien-GmbH, der Bauleiter der Hoch- und Tiefbau Wismar Lothar Holst, der Bürgermeister Dieter Wahls und der für Baufragen zuständige Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung Lothar Stache nahmen die neue Anlage am 16. November 2000 ab. Fotos: Jürgen Pump

Wo bleibt die Kreativität?

Es gibt inzwischen viel rhetorisches Engagement hinsichtlich der Verschönerung unseres Yachthafens in Kirchdorf u. a. von Prof. Hanning.

Was das bisherige Ergebnis betrifft, bin ich enttäuscht (vielleicht auch manch anderer Poel-Freund). Der Yachthafen in so wunderschöner Lage ist ein wahres „Filetstück“, das die Gäste der Insel magisch anzieht und mit dem Blick auf die Kirchsee und die Silhouette Wismars fasziniert – und was ist daraus geworden? Mutiert zu einem tristen Parkplatz wie JWD, mit Auto-Gerangel an schönen Tagen, jeglichen Reizes einer touristischen Attraktion entledigt. Schade!

Können wir daraus denn nicht mehr machen, zumal knappe 100 Meter weiter Parkraum „en masse“ vorhanden ist? Wo bleibt die Kreativität von Prof. Hanning und den übrigen Entscheidern?

Vorschlag:

Den gesamten Hafenbereich den Fischern Poels – das hat Tradition – dem wechselnden Spiel ein- und auslaufender Schiffe und den Besuchern „per pedes“. Das bringt Hafensphäre mit stimmungsvoller Anmutung gegenüber der beeindruckenden Kirche und Wallanlage. Dazu als Abschluss parallel zur Hafenstraße z. B. eine Reihe kleinwüchsiger Kugelakazien gepflanzt, dazwischen einladende Bänke zum Verweilen, Beobachten, Entspannen.

Das hat Flair – ohne Autoverkehr! (Slogan für den Yachthafen?)

Gerne würde ich einen finanziellen Beitrag leisten oder eine Patenschaft übernehmen für den ersten Baum und für den Beweis, dass aus diesem schönen Hafen mehr gemacht werden kann als nur eine Blech-Sammelstelle. Entschuldigung: Ein Parkplatz mit Automat. (Gab es etwa dazu die Zuschüsse aus Brüssel?)

Vielleicht finden sich weitere engagierte Poel-Freunde, die gerne einen positiven Beitrag leisten möchten? Regen wir uns (auf)!

Thomas Laleicke, Kirchdorf

Unratbeseitigung



Wer seinen Unrat nicht auf legale Weise entsorgen möchte, der tut das einfach in den Salzwiesen am Rastplatz in Fährdorf. Nichts scheint einfacher zu sein, als Betonbruchstücke in den Wiesen abzulagern. So geschehen im November 2000. Der Betreffende hat aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht und muss nun seiner gerechten Strafe entgegensehen.

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

- ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
- BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

POLIZEI-REPORT



• Bereits am 27. Oktober 2000 kam es gegen 06.40 Uhr vor der Ortschaft Kirchdorf in Höhe der ehemaligen Tankstelle zu einem Unfall zwischen einem PKW und einem Wildschwein.

Hierbei wurde zum Glück niemand verletzt. Das Wildschwein konnte nicht gefunden werden. Der Schaden am PKW liegt bei etwa 1100,- DM. Der Jagdpächter wurde verständigt.

Hierzu teilt die Polizei mit, dass bei Wildunfällen, auch wenn kein Schaden am Fahrzeug entstanden ist, diese der Polizei, dem Jagdpächter oder einer anderen zuständigen Stelle gemeldet werden müssen. Sollte dies nicht unverzüglich erfolgen, stellt das eine Ordnungswidrigkeit dar und kann geahndet werden.

• In der Zeit vom 1. November, 17.30 Uhr bis zum 2. November 2000, 07.00 Uhr wurde eine Rüttelplatte der Marke „Ammann“ von der Baustelle am Parkplatz der Schlosswallanlagen entwendet. Der Schaden beläuft sich auf etwa 4000,- DM.

Aufgrund des großen Gewichtes kann die Rüttelplatte nur mit einem größeren Fahrzeug abtransportiert worden sein. Daher ist zu vermuten, dass eventuell Zeugen den Vorgang des Aufladens beobachtet haben könnten. Sie werden gebeten, Hinweise zum Tatvorgang der Polizeidienststelle Poel mitzuteilen.

• In der jüngeren Vergangenheit kam es des öfteren vor, dass sich Kinder und Jugendliche unberechtigt in der Tiefgarage des Gemeinde-Zentrums aufhielten. Sie drangen vermutlich durch das Rolltor ein. Dieses Eindringen stellt bereits den Straftatbestand eines Hausfriedensbruchs dar.

Der neueste Vorfall ereignete sich vom 30. zum 31. Oktober 2000. Hierbei wurde ein PKW beschädigt, indem die Täter auf das Fahrzeug kletterten und es mit Kürbisresten beschmierten.

Die Kinder und Jugendlichen meldeten sich später mit ihren Eltern in der Polizeidienststelle.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Polizei verstärkt Streife fährt und die Verstöße ahnden wird.

Danksagung

Am 19. November 2000 beging ich meinen 70. Geburtstag.

Meinen Kindern und Enkeln mit ihren Familien, meinen Verwandten, Freunden, Nachbarn und denen, die mir aus alter Freundschaft ihren Gruß- und Glückwunsch überbrachten, allen, die mich in Liebe und echter Verbundenheit ein Stück meines 70-jährigen Lebens begleitet haben, denen möchte ich symbolisch einen Strauß des Dankes überreichen.

Dank dem Team der Seniorenbetreuungsstätte „Poeler Leben“, meinen fleißigen Helfern, die dafür sorgten, dass der Tag zu einem schönen für meine Gäste und zu einem unvergesslichen in meinem Leben wurde.

Dank der Leiterin der Einrichtung Frau Odeberecht und Anerkennung der Gemeinde Insel Poel für diese niveauvollen Räumlichkeiten zum Wohle älterer Poeler Bürger.

Um dat up Plattdütsch uttaudrücken:

Schön, wenn man dat erleben kann.

Friedel Langhoff

Kirchdorf, im November 2000

Einschätzung des Bäderdienstes 2000

Der Bäderdienst im Jahr 2000 ging von Ende Mai bis Ende September. Es kann insgesamt eingeschätzt werden, dass es im Bereich der Polizeidienststelle Insel Poel zu keinen wesentlichen Störungen der Sicherheit und Ordnung gekommen ist.

Es gab einen Sachverhalt im Bereich des Hafens Kirchdorf, wo Jugendliche der rechten Szene eine Auseinandersetzung mit einer Bootsbesatzung hatten. In diesem Fall ermittelt noch die Kriminalpolizei.

Sonstige Störungen der Sicherheit und Ordnung während der Saison wurden im Bereich überwiegend vorbeugend verhindert. Das Inselfest verlief ohne Störungen.

Auf der Insel Poel wurden während der Saison 93 Strafanzeigen aufgenommen und davon 53 endbearbeitet. Es kam zu 66 Unfällen, wovon sich 53 im Zuständigkeitsbereich der Insel ereigneten.

Ordnungswidrigkeiten kamen 9 zur Anzeige und 105 Verwarngelder mussten ausgesprochen werden. Zudem kamen 87 Kontrollberichte, bei denen u. a. Mängel an Fahrzeugen und nicht mitgeführte Papiere sowie Verstöße gegen die Ausrüstung des Fahrzeuges beanstandet werden mussten.

Kleinere Probleme gab es im Bereich des Strandes Timmendorf, wo nachts, meist an den Wochenenden, der Strand durch angetrunkene Jugendliche stark verschmutzt wurde. Diese halten sich meist auf dem Zeltplatz Timmendorf auf. Am Strand wurden Feuer angezündet und Buhnenpfähle sowie Teile von Strandkörben verbrannt.

David/ Polizeiobermeister

Die Poeler Polizeidienststelle hat einen neuen Stationsleiter

In einer internen Zusammenkunft am 9. November 2000 im Haus des Gastes stellte sich der neue Leiter des Poeler Polizeipostens dem Wirtschaftsausschuss vor. Zugegen waren der Bürgervorsteher der Insel, Joachim Saegbarth, die Abgeordneten Brigitte Schönfeld, Bodo Köpnick und Hilmar Bruhn, der Kurdirektor Markus Frick, der Sachbearbeiter für den Ordnungsbereich der Gemeindeverwaltung Frank Gruschwitz sowie Polizeiobermeister David, der mit kurzen Worten Polizeioberkommissar Bernd Kalkhorst einführte.

Im Telegrammstil zur Person:

Bernd Kalkhorst, 46 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 1978 bei der Polizei in Grevesmühlen bis zur Versetzung zur Polizeiinspektion Gadebusch, zuletzt bei der Inspektion Zentrale Dienste Anklam als Leiter des Verkehrsstreifendienstes tätig.

Seit dem 1. November 2000 neuer Leiter der Polizeidienststelle Poel.



Polizeioberkommissar Bernd Kalkhorst (l.) und Polizeiobermeister Maik David berieten an diesem Abend auch die Bewältigung künftiger Probleme.

Foto: Jürgen Pump

Wahl der ehrenamtlichen Richter bei den Verwaltungsgerichten Aufstellung der Vorschlagslisten

Die Präsidentin des Oberverwaltungsgerichtes Mecklenburg-Vorpommern hat darüber informiert, dass im Frühjahr 2001 die Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Oberverwaltungsgericht sowie die Verwaltungsgerichte im Land Mecklenburg-Vorpommern stattfinden. Das Wahlverfahren erfolgt nach den Vorschriften der VwGO. Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl der ehrenamtlichen Richter im Jahre 2001 ergeben sich für den Landkreis Nordwestmecklenburg gemäß VwGO Aufgaben zur Aufstellung von Vorschlagslisten für das Oberverwaltungsgericht Greifswald und das Verwaltungsgericht Schwerin.

Die Wahl der ehrenamtlichen Richter erfolgt auf der Grundlage von Vorschlagslisten durch die bei den jeweiligen Gerichten bestehenden Wahlausschüssen. Die Vorschlagslisten sind von den kreisfreien Städten und den Landkreisen des Gerichtsbezirks aufzustellen. Die Aufnahme der Vorschläge in den Vorschlagslisten hat durch den Beschluss der Stadtvertretung/des Kreistages zu erfolgen und bedarf der Zustimmung von mindestens zwei Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl. Zuständigkeits halber haben die Präsidentin des OVG sowie der Präsident des VG die Zahlen der für ihre Gerichte zu wählenden ehrenamtlichen Richter festgesetzt. Diese betragen für das OVG 42 und für das VG 165. Die Vorschlagslisten haben insgesamt doppelt so viele Namen zu enthalten, wie ehrenamtliche Richter zu wählen sind. Für den Landkreis Nordwestmecklenburg wurde die Anzahl der vorzuschlagenden Personen vorab der Zustimmung des jeweiligen Wahlausschusses

- für die Liste des OVG auf 6
- für die Liste des VG Schwerin auf 42

festgesetzt. Die Wählbarkeitsvoraussetzungen sind in den §§ 20 - 23 der VwGO geregelt. Ein Ablauf bzw. Terminplan zur Vorbereitung und Durchführung der ehrenamtlichen Richtervahl an den Verwaltungsgerichten des Landes M-V liegt noch nicht vor. Nach allgemeiner Information soll die Wahl im April 2001 erfolgen. Aus diesem Grunde bittet der Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg, aus den Stadt-, Gemeinde- und Amtsbereichen Vorschläge von Einzelpersonen für die vom Kreistag zu erstellenden Vorschlagslisten getrennt nach

a) Vorschläge für die ehrenamtlichen Richter beim OVG.

b) Vorschläge für die ehrenamtlichen Richter beim VG Schwerin

unter Angabe der persönlichen Daten:

- Name (Geburtsname, Familienname, Vorname)
- Anschrift
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Beruf (möglichst genaue Bezeichnung)

bis zum 20. Dezember 2000 einzureichen. Der Landrat bittet um die Benennung von mindestens 2 Personen für die Vorschlagslisten des Landkreises bis zum genannten Termin. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Insel Poel, die sich für diese anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und die Voraussetzungen der §§ 20 bis 23 VwGO erfüllen, melden sich bitte bis zu diesem Termin in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13, Frau Machoy Tel. 038425/ 20230 oder 405060.

D. Wahls. Bürgermeister

Verwaltungsgerichtsordnung

vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686)
zuletzt geändert durch Artikel 15 des
Gesetzes vom 3. Mai 2000 (BGBl. I S. 632)

§ 2

Persönliche Voraussetzungen

Der ehrenamtliche Richter muss Deutscher sein. Er soll das dreißigste Lebensjahr vollendet und während des letzten Jahres vor seiner Wahl seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks gehabt haben.

§ 21

Ausschluss vom Amt des ehrenamtlichen Richters

(1) Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen

- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind,

2. Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,

3. Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

(2) Personen, die in Vermögensverfall geraten sind, sollen nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden.

§ 22

Ungeeigneter Personenkreis

Zu ehrenamtlichen Richtern können nicht berufen werden

- Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- Richter,
- Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
- Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

§ 23

Ablehnungsberechtigter Personenkreis

(1) Die Berufung zum Amt des ehrenamtlichen Richters dürfen ablehnen

- Geistliche und Religionsdiener,
- Schöffen und andere ehrenamtliche Richter,
- Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Richter bei Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit tätig gewesen sind,
- Ärzte, Krankenpfleger, Hebammen,
- Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen,
- Personen, die das fünfundsiebzigste Lebensjahr vollendet haben.

(2) In besonderen Härtefällen kann außerdem auf Antrag von der Übernahme des Amtes befreit werden.

Flurneuerordnungsverfahren Insel Poel

Vor nunmehr nahezu fünf Jahren wurde das Flurneuerordnungsverfahren Insel Poel angeordnet. Fünf Jahre sind eine lange Zeit und auch ein guter Grund, den wir, das Amt für Landwirtschaft Wittenburg, zum Anlass nehmen wollen an dieser Stelle im „Poeler Inselblatt“

in regelmäßigen Abständen jeweils einen kleinen Rückblick auf das Flurneuerordnungsverfahren zu geben und auch über Aktuelles im Verfahren zu berichten.

Viel Arbeit ist in dieser Zeit durch den Vorstand der Teilnehmergeinschaft als auch durch die Bearbeiter des Verfahrens im Amt für Landwirtschaft Wittenburg geleistet worden. Arbeit, die von vielen Bürgern der Insel Poel, die bislang nicht unmittelbar von Hofraumverhandlungen oder Baumaßnahmen betroffen waren, oft unbemerkt blieb oder aber nicht der Flurneuerung zugerechnet wurde.

Rückblick 1996:

Für den 26.02.1996 hatten wir alle interessierten Bürger zu unserem ersten öffentlichen Termin, dem Aufklärungstermin, geladen, um über das geplante Flurneuerordnungsverfahren zu informieren. Erwartungsvoll, aber auch etwas in Sorge, ob die Räumlichkeiten für den Ansturm der interessierten Bürger ausreichend waren, trafen wir gegen 19.00 Uhr im „Haus des Gas-

tes“ in Kirchdorf ein. Erleichtert, aber auch etwas enttäuscht stellten wir fest, dass unsere Sorge völlig unbegründet war, denn lediglich 25 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Das rege Interesse dieses kleinen Kreises ließ die Veranstaltung erfolgreich verlaufen, so dass das Flurneuerordnungsverfahren Insel Poel am 04.03.1996 angeordnet wurde. In den nächsten Monaten hieß es Material und Informationen zum neuen Flurneuerordnungsverfahren zu sammeln und zu ordnen. Es mussten Flurkarten bestellt, die Katasterdaten der über 3900 Flurstücke nebst ihrer Eigentümer und zugehöriger Grundbuchblätter erfasst sowie vorhandene eigentumsrechtliche und infrastrukturelle Probleme aufgenommen werden. Parallel dazu galt es, die erste Teilnehmersammlung und die Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft vorzubereiten, welche dann am 10.07.1996 stattfand. Unter Mitwirkung des neu gewählten Vorstandes unter Vorsitz von Eberhard Mirow wurden dann die ersten Wegebaumaßnahmen, die Betonspurbahn von Timmendorf nach Hinterwangern sowie die Betonspurbahnen von Timmendorf nach Neuhof-Seedorf und von Neuhof-Seedorf zum Strand geplant. Der Bau dieser Wege konnte noch im Jahr 1996 abgeschlossen werden. 90 Prozent der Bau- und Planungskosten wurden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die EU getragen. Die Höhe der Förderung für den Wegebau im Jahr 1996 betrug rund 800.000,-DM. Für Maßnahmen der privaten Dorferneuerung, wie Dacherneuerung,

Erneuerung von Fenstern, Türen und Fassaden wurden 1996 Fördermittel in Höhe von rund 260.000,- DM ausgereicht. Bereits im ersten Jahr der Flurneuerung sind somit über 1 Million DM Fördermittel auf die Insel Poel geflossen.

Aktuelles zur Eigentumsregelung und den geplanten Baumaßnahmen:

Im Teilverfahren zur Regelung der Ortslage Vorwerk ist im Oktober die Grundbuchberichtigung und die Berichtigung des Liegenschaftskatasters beantragt worden. Im Teilverfahren zur Regelung der Ortslage Malchow verzögert sich die Berichtigung der öffentlichen Bücher auf Grund von säumigen Zahlern. Die Bekanntgabe der Teilbodenordnungspläne zur Regelung der Ortslagen Wangern und Weitendorf-Hof erfolgt voraussichtlich im Dezember 2000 oder im Januar 2001. Zurzeit erfolgt die Aufstellung der Teilbodenordnungspläne zur Regelung der Ortslagen Neuhof-Seedorf und Gollwitz. Im Bereich des ländlichen Wegesbaus werden zurzeit die Wege von Wangern nach Neuhof-Seedorf (Schulsteig) sowie von Timmendorf an den bestehenden Weg von Neuhof-Seedorf zum Strand ausgebaut. Im Rahmen der öffentlichen Dorferneuerung werden zurzeit in Kirchdorf die Hinterstraße und der Birkenweg ausgebaut. Verzögerungen ergeben sich beim Ausbau der Dorfstraße in Neuhof-Seedorf, da hier zunächst die Arbeiten für die neue Abwasserleitung abgeschlossen werden müssen.

Jahresüberblick des Heimatmuseums der Insel Poel

Das Jahr 2000 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr. Wie in den Jahren zuvor, können wir auch dem Vorjahr gegenüber eine steigende Besucherzahl feststellen. Es kamen Gäste aus Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen, Niederlande, Frankreich, Spanien, Italien und den USA. Im Gästebuch richten sie oft das Wort an die Poeler: „...eine bemerkenswerte Sammlung“, „...weiter so!“ oder schreiben: „...eine herrliche Natur – erhaltet sie euch!“ oder kündigen an: „...wir kommen wieder!“ Einen ganz besonderen Gruß an alle Poeler schrieben Kathi Baran und Birgit Müller vom Fernsehen N3 zur Fahrradsommer-Tour: Insel Poel ein.

In fünf Ausstellungen waren Fotografien, Malerei, Entwürfe und Plastiken, Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf und Schülerarbeiten zu sehen. Die sechste Ausstellung zeigt Sagenbilder und Fotos. Sie wird noch bis März 2001 zu sehen sein. Aktionen: Vortrag „Poeler Kogge“ im Gemeindezentrum, „Kunst offen“, Sonderausstellung „25 Jahre FFW Kirchdorf“, „Tag des offenen Denkmals“, Museums-Quiz, Preisausschreiben im Insel-Blatt und die Ausstellungseröffnung „Sagen und Sagenhaftes“ – als erste abendliche Veranstaltung. Die Teilnahme war sehr gut. Der erstmals herausgegebene Veranstaltungsplan der Kurverwaltung für das Jahr 2000 war hier ausgesprochen hilfreich.

Neuanschaffungen: Sagenzyklus des Malers Joachim Rozal (16 Aquarelle) zum wirklich kleinen „Sonderpreis“! Im Grunde hat er die Hälfte der Bilder umsonst angefertigt.

Ein besonderer Erfolg war die Herausgabe der Broschüre „Insel Poel“. Anfangs sollte nur ein Museums-Faltblatt entstehen. Das gesammelte Material hätte schon da ein ganzes Buch gefüllt. Aus finanziellen Gründen fiel die Entscheidung auf eine Broschüre. Die freien Mitarbeiter des Museums: Joachim Saegebarth, Heinz Glüer, Heinrich Baudis, Christa Winter, Christa Clermont, Marcus Frick, Wolfgang Glaue, Alexandra von Effra, Dieter Wahls, Brigitte Nagel und Jürgen Pump haben kostenlos ihre Texte, ihre in jahrelanger mühevoller Kleinarbeit zusammengetragenen Forschungen, Fotos, viel freie Zeit investiert und so zum Gelingen beigetragen. An dieser Stelle einen Dank an die Firmen, die diese Broschüre mit ihren Inseraten mitfinanziert haben. Als erstes Werk, von anerkannten Journalisten als „wertvoll“ bezeichnet, findet es seine Abnehmer bei den Poelern, ihren Gästen und den Besuchern. So ein Erstlingswerk hat auch seine Geburtsfehler, die Sie bitte entschuldigen. Die wenigen Kritiken wurden ernst genommen, ausgewertet und bearbeitet.

Eine neue Aufgabe wird ab Januar in Angriff genommen. Gemeinsam hat man sich für die Weiterarbeit entschieden. Entstehen soll ein Chronik-Buch über die Insel Poel.

Mit dem Kauf einer Broschüre (als Weihnachtsgeschenk, Mitbringsel, Überraschung oder als Dankeschön) für einen lieben Menschen, der sich in irgendeiner Weise mit der Insel Poel verbunden fühlt, kann mitgeholfen werden, das neue Buch zu finanzieren. Alle Insel-Verkäufer der Broschüre: Reederei Clermont, Malbuch, 1000 Kleine Dinge, Ferienresidenz Steinhagen, FIP Gollwitz, Inselhotel Gollwitz, Seekiste, Sportlerheim, Zimmervermittlungen H. Evers

und C. Radicke, Zur Düne, Inselstuw, Ostseeklinik „Sanitas“, Minigolf (Slomka), Forellenhof, Inselapotheke, Kurverwaltung sowie die Wismar-Verkäufer: Tourist-Information, Buchhandlung Weiland, Buchhandlung Peplau und das Pressezentrum helfen ebenfalls bei der Finanzierung des nächsten Buches mit, in dem sie die Broschüre zu Gunsten des Museums weiterverkaufen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Junge Historiker“ stellte zum 25-jährigen Bestehen der Schule ein Schulquiz mit selbst ausgedachten Fragen zusammen, gestalteten es aus, kümmerten sich selbstständig um den Ablauf dazu, werteten selbst aus und gaben die Gewinner bekannt, bzw. verteilten die Preise. Es waren über 100 Teilnehmer. 10 Gewinner erhielten einen Gutschein über einen kostenlosen Besuch des Museums mit der ganzen Familie (Omas, Opas, Onkel und Tanten eingeschlossen). Kurz vor den Sommerferien haben die Jungen Historiker in den Schlosswällen den ehemaligen Standort, die genaue Größe und Lage des Schlosses nach alten Bauzeichnungen ausgemessen. Zum Abschluss wurde der Festsaal der geeignete Platz für ein Picknick. Für dieses Jahr ist noch ein gemeinsamer Besuch im Stadtgeschichtlichen Museum „Schabbellhaus“ in Wismar geplant. Es präsentiert die „Wismarer Mode“ über Jahrhunderte. Da die Insel bekanntlich nicht allzuweit entfernt ist, hat man ja wohl früher ähnliche Sachen getragen. Ja, und vielleicht fällt der Besuch sogar in die Weihnachtsmarkt-Zeit? Für das nächste Jahr ist eine weitere Gruppe geplant.

Gesendet haben im Jahr 2000:

Joachim Saegebarth, Kirchdorf: 2 Kupferstiche (Schwerin/Rostock), Dunghaken, Alu-Gabel, Alu-Löffel, Schafschere, Wimpel, Geografiebücher aller Schulklassen (DDR, komplett), div. Literatur und Schriftgut, Bettsack, Schinzensack, Fotos, Landkarten, Koffer, Fossilien und steinzeitliche Geräte.

Kurt Stein, Wismar: Reisekoffer, Bootsbauzubehör, Haushaltsgegenstände, Leinensack, umfangreiche private Bibliothek (133 Bücher mit einem Gesamtwert von ca. 1700,00 DM).

Wilma Warnemünde, Wismar: Leinentuch, Nadelbuch, Stofffläschchen (alles Handarbeit), Nähkästchen, Gesangbuch.

Karl-Heinz Mahnke, Ratzeburg: Lederkoffer, Glas-Bierkrug (geschliffen), Porzellan-Obstschale/Kaffeekanne/Miniaturkaraffe

Reederei Clermont, Gollwitz: histor. Postkarte aus Nachlass der Familie

Erika Koal, Kirchdorf: div. Literatur, Postsparsbuch mit Ausweiskarte (1958)

Höppner, Reiner, Wismar: Fernschreiber (1960)

Heinz Glüer, Kirchdorf: div. Kirchenliteratur, Dia-Projektor im Koffer (1961)

Schul-Hort, Kirchdorf: 13 Kinderlehrfilme (DDR-Zeit)

Dieter Zadow, Gollwitz: Hornissennest mit Fotos und Dokumentation

Elfriede Henning, Kirchdorf: Sagenbuch, Tischdecke (handgestickt), div. Kirchenbücher

Wulf, Wilhelm, Köhn: Fachliteratur

Fritz Bringmann, Aukrug: 1 Buch (alle Denkmäler der Cap-Arcona-Katastrophe).

Gudrun Mecklenburg, Kirchdorf: 1 feine Hausfrauenschürze

Urda, Kitzerow, Kirchdorf: 1 Postuniformbluse

Lisa Röpcke, Kirchdorf: 1 Tonnenuhr

Gisela Frehse, Kirchdorf: Postuniformknöpfe.

Renate Mielost: 2 orig. Mauersteine von der Festungsanlage.

Renate Haack, Kirchdorf: fossiles Gestein.

Iлона Golke, Kirchdorf: 1 elektr. Backwunder

Tina Gramkow und Christin Kitzerow: eine Feldflasche (Fundort: Schlosswallanlage)

Die letzte Spende erreichte uns am 11.11. um 11.11 Uhr. Herr Pump überbrachte uns genau um diese Zeit (es ist kein Scherz) eine Nähmaschine mit Handbetrieb von Christel Wierutsch aus Wismar. Die Nähmaschine ist ein Fabrikat der Firma Neumann aus Dresden, ist reichlich mit goldenen Jugendstilmalereien versehen und sogar noch funktionstüchtig. Übrigens ist Frau Wierutsch eine Tochter vom Schuhmacher Walter Timm aus Kirchdorf.

Von der Inselapotheke erhielten wir neue Garderobenleisten und Haken für den unteren Flur. Elektromeister Artur Nass ließ dringend notwendige Reparaturarbeiten in einem Gesamtwert von 2400,00 DM kostenlos durchführen.

Herr Pierstorf (1000 Kleine Dinge) reparierte kostenlos mehrere Schlösser.

Herr Asmus (Poeler Bootsbau) wartete das Segel des Museumsbootes die ganze Saison durch, ohne eine Rechnung zu erstellen.

Allen genannten Spendern und Helfern ein herzliches Danke!

Ich wünsche mir für das Jahr 2001 viele „Poeler Museumsbesucher“, weiterhin so aktive Unterstützung und Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Anne-Marie Röpcke

Hauptgewinner Preisausschreiben:

1. Johannes Schulz – Gutschein (Sauna und Essen für 2 Personen)
2. Gerd Kenzler – Grafik
3. Siegrid Poerschke – 2 Rucksäcke
4. Erika Basan – Präsentkorb
5. Gerhard Schmallowsky – Präsentkorb
6. Christine Kupka – Friteuse
7. Ingeborg Goessel – Trittleiter
8. Marianne Neitzel – 2 Bücher
9. Frieda Kupka – Haushaltswaage
10. Hannelore Köpnick – Gutschein (Mode)

Bei allen Spendern der Sachpreise: Heimelektronik, Ferienresidenz und Wirtshaus Steinhagen, Inselstuw, Schuhe-Buchholz, Mode-Glaue, Malbuch, Super-Spar, Neukauf EDEKA, Haus und Hof, 1000 kleine Dinge möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Bitte rufen sie uns wegen Abholung der Preise ab 30.11.2000 zwischen 10 und 12 Uhr an oder kommen Sie einfach vorbei.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihre Anne-Marie Röpcke



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

GOTTESDIENSTE:

- in der Regel jeden Sonntag um 10 Uhr, ab dem 2. Advent im Gemeinderaum im Pfarrhaus
- 1. Advent (3. Dez.) um 14.00 Uhr in der Kirche, anschließend mit Adventsfeier für alle in der „Insel“ mit Programm für Klein, Jung und Alt! (Kuchen- und Plätzchenspenden werden dankbar entgegengenommen!)
- 2. Advent (10. Dez.) um 10.00 Uhr: Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeinderaumes im Pfarrhaus
- 4. Advent / Heiligabend: um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche um 16.00 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel in der Kirche
- 1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Abendmahl
- 2. Weihnachtstag (26. Dez.) um 10.00 Uhr im Gemeinderaum
- Silvester (31. Dez.) um 16.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Beichte und Abendmahl um 16.00 Uhr im Gemeinderaum (kein Gottesdienst vormittags).
- Neujahrstag um 16.00 Uhr im Gemeinderaum

Veranstaltungen:

- ab dem 4. Dezember altersgemischte Christenlehre, jeden Dienstag um 14.30 Uhr im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht (7. Klasse): jeden Montag um 16.00 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht (8. Klasse): jeden Dienstag um 16.00 Uhr im Pfarrhaus
- Chorproben: jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Ab dem 3. Januar biete ich an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses einen **Rentnernachmittag** an. Beim ersten Treffen werde ich mich vorstellen und Dias aus meiner amerikanischen Heimat zeigen. Um die Kosten möglichst gering zu halten, werden die Besucher gebeten, Kuchen mitzubringen. Alles andere besorgt die Kirchgemeinde.

Sonstiges

- Kirchenführungen in den Wintermonaten: jeden Dienstag und jeden Sonnabend jeweils um 10.00 Uhr
- Sprechstunde: jeden Montagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr (sonst ist der Pastor immer zu sprechen, wenn er da ist!)

Anschrift: Ev.-luth. Pfarre,
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel
Tel./Fax: 038425/20228
Kirchgeldkonto: 5380391
Acredo Bank / Schwerin (BLZ: 76060561)

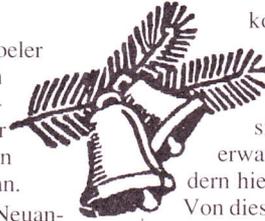
Grußwort zu Weihnachten:

Liebe Poeler!

Ich grüße Sie zum ersten Mal im „Poeler Inselblatt“! Meine Familie und ich sind von vielen Poelern schon herzlich empfangen worden, und wir gehen mit Zuversicht an die neuen Aufgaben in dieser Gemeinde heran.

Für Sie und für mich ist dies ein Neuanfang. Pastor und Frau Glüer haben fast 20 Jahre lang ihren Dienst in dieser Gemeinde getan, und die Jahre in den Kirchgemeinden Benthen und Granzin haben bei uns bleibende Spuren hinterlassen. Bei allem Wechsel und bei aller Veränderung bleibt vieles gleich: Wir begegnen uns als Menschen, die Glück, aber auch Leid kennen. Wir teilen oft die gleichen oder ähnliche Sorgen und lachen oft über die gleichen Dinge. Und vor allem ist die Gnade Gottes auf uns alle gerichtet.

Das ist eigentlich die Botschaft von Weihnachten. Das ist es auch, was dieses Fest so anziehend macht für alle Menschen – ganz gleich ob sie fromm oder weniger fromm sind. Gott



kommt zu uns Menschen in diesem kleinen Kind in jenem Stall in Bethlehem. Hier wird kein Mensch abgewiesen. Hier muss kein Mensch sich beweisen oder rechtfertigen. Hier erwartet Gott vom Menschen nichts, sondern hier schenkt Gott dem Menschen alles. Von dieser Gnade geht der christliche Glaube immer aus, und der Glaube bleibt nur dann Glaube, wenn er auf diese Gnade vertraut.

Wir alle stehen und wandeln seit jener ersten Weihnacht unter der Gnade Gottes – ganz gleich wer wir sind. Wir alle können seit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu auf Gottes Gnade vertrauen und hoffen – ganz gleich ob wir Gott nahe oder fern stehen.

Bei allem Wechsel der Zeit, bei aller Veränderung, die es auch in unseren Kirchgemeinden gibt, bleibt dieser eine christliche Glaube durch die Jahrhunderte immer gleich, und in diesem Glauben möchte ich Ihnen begegnen und meinen Dienst unter Ihnen tun.

Ihr Pastor Dr. M. Grell

Halloween – Fieber packte auch die Insel Poel Geister erzwangen Süßigkeiten

Kaum einer wird wohl so ohne weiteres aus dem Stegreif den Geisterspuk und die Entstehung der Halloween-Tradition erläutern können, die in den letzten Jahren aus den USA nach Europa schwappte.

Halloween (heiliger Abend) ist ursprünglich ein keltisch-angelsächsisches Fest zur Feier des Winteranfangs, das seinen Ursprung auf den britischen Inseln, in Irland und der Bretagne hat. Irische Auswanderer trugen es in die USA, wo es sich zu einer Art Volksfest mit Mummenschau, Geisterspuk und Kostümpartys am Vorabend von Allerheiligen (1.11.) entwickelte.

Nun kehrt es in seiner amerikanischen Fassung als kommerzialisierte Gaudi für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach Europa zurück. Für alle Leute, die mit dem Appetit der



Auch die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ wurde von den Geistern nicht verschont.

Menschen auf das Spukige Geschäfte machen, ist der Halloween-Boom bares Geld wert. Und das weitet sich sogar ins Geschmacklose aus, wenn unter vielen Verkleidungen z. B. menschliche Skelette oder auch blutspukende Masken im Angebot sind. In unseren Breiten und auch auf der Insel Poel laufen diese Aktionen der

Kinder und Jugendlichen seit einigen Jahren humaner ab. Mit lustigen Masken und in Bettlaken gehüllt ziehen sie an diesem Abend mit ausgehöhlten Kürbissen, in denen Kerzen brennen, von Haustür zu Haustür.

Sinn und Zweck ist es, von den „Heimgesuchten“ Süßigkeiten zu erzwingen. Wer sich da nicht rechtzeitig mit Leckereien eingedeckt hat, macht sich bei den Halloween-Geistern gehörig unbeliebt.



Selbst der ehemalige Finanzminister Waigel (l.) hielt für eine milde Gabe die Hand offen.
Fotos: Jürgen Pump

Ein Jahr voller Aktivitäten – Jugendfeuerwehr Kirchdorf

Wie schon in der Vergangenheit wollen wir auch in diesem Jahr über unsere Arbeit berichten.

Regelmäßig freitags treffen sich ca. 30 Kinder und Jugendliche zum aktiven Jugendfeuerwehrdienst. Die Gruppe setzt sich aus 21 Jungen und 9 Mädchen zusammen. Zwei Jugendliche konnten für den aktiven Dienst bei den Erwachsenen gewonnen werden; es sind Johannes Mirow und Stefan Ofe.

Wenn wir nun von Aktivitäten sprechen, ging es mit einem Wettkampf „Löschangriff nass“ im Frühjahr los, dabei belegte die große Gruppe (Jugendliche) den 11. Platz. Weiterhin nahmen wir mit zwei Mannschaften im Bundeswettkampf des Landkreises NWM teil, dort belegten die Großen den 5. Platz und die Kleinen (Kinder) den 12. Platz von 34 Mannschaften. Beim „Salzhaffpokal“ in Stove in der Kategorie „Löschangriff nass“ kamen die Großen auf Platz 1. Den Abschluss bildete im Herbst der Kreisfeuerwehrmarsch, bei dem die Großen einen 2. Platz und die Kleinen einen hervorragenden 6. Platz von 27 teilnehmenden Mannschaften erreichen konnten.

Unsere Jugendmannschaft konnte sich unter sehr hohen Anforderungen die „Qualifizierungsspanne der Jugendfeuerwehr“ erkämpfen; es ist für einen Kameraden der Jugendfeuerwehr die höchste Auszeichnung. Es waren Stefan Ofe, Robert Köpnick, Markus März, Christian Gähde, Sven Flemm, Stephan Schott, Mario Marzahn und Johannes Mirow. Aber nicht nur Wettkampfvorbereitung, Mühe und Stress bestimmen unsere Arbeit, auch spielen, grillen, angeln, zelten und andere Annehmlichkeiten haben wir über das Jahr verteilt. In diesem Jahr nun haben wir uns noch eine neue Aufgabe gestellt. Wir wollen uns unseren eigenen Jugendfeuerwehrklub aufbauen. Zu diesem Zweck bekamen wir das ehemalige Gebäude für den Werkunterricht hinter dem Hortgelände von der Gemeinde zur

Verfügung gestellt. Mit viel Arbeitsaufwand renovieren wir dieses Gebäude, damit unsere Kinder und Jugendlichen eine Bleibe für ihre Freizeitgestaltung haben. Denn nur, wer selbst etwas aufbaut weiß, wie viel Wert es hat und achtet es dementsprechend auch. Wir möchten uns beim Bürgermeister, bei den Gemeindevertretern, der Sanitasklinik, der Saat- zucht Malchow, den Bäckereien Thomassek und Groth, dem Kfz-Betrieb Markquard, dem Dachdeckerbetrieb Baars, den Initiatoren des Gollwitzer Sommerfestes, Elektro-Winkler, Sanitärfirma Köpnick & Trost und Sanitärfirma Bruhn recht herzlich bedanken für die Unterstützung unseres Vorhabens. Vielleicht hat noch jemand ein Herz für unsere

Wir wünschen allen Poelern eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen allen Poelern eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



FFw Kirchdorf

Farbige Sagenwelt

Achim Rozal erzählt Sagen mit dem Pinsel

Am 4. November 2000 hatten sich viele Poeler und auch Gäste zum Inselmuseum aufgemacht, um sich von der Kunst des Poeler Malers Joachim Rozal zu überzeugen. Angeregt hatte diese Ausstellung die Leiterin des Poeler Museums, Annemarie Röpcke, um die Sagenwelt der Insel den Menschen näher zu bringen.

Bereits vor etlichen Jahren hatte der Wodorfer Maler Rolf Möller damit begonnen, einige geläufige Sagen bildlich darzustellen. Rozal erweiterte nun das Spektrum und erfasste neben den Sagen der Insel auch einige vom Festland. Er setzte sie großformatig in Öl, die nun bis zum Frühjahr 2001 den Ausstellungsraum des Museums schmücken.

Rozal stellt fest: die bildliche Aussage einer Sage lässt der Kreativität und der Fantasie bedeutend mehr Spielraum.

Neben Rozals Bilder waren auch neue Fotos von Brigitte Nagel zu sehen, die wieder einmal mit wachen Augen die kleinsten Details entdeckte und sie mit der Kamera einfing.

Musikalisch abgerundet wurde dieser schöne Abend durch die zwölfjährige Marie Machoy auf dem Keyboard. *Jürgen Pump*



Brigitte Nagel, Annemarie Röpcke und Joachim Rozal (v. l.) während der Ausstellungseröffnung am 4. November 2000. Im Hintergrund einige der schönen Sagenbilder, die der Künstler dem Museum kostengünstig überließ.

Prähistorische Funde vor Poel

Informationsveranstaltung in Timmendorf zu steinzeitlichen Siedlungsplätzen

Am 10. November 2000 hatte die Pension Hartig in Timmendorf Dr. Harald Lübke zu einem Vortrag über die Unterwasserarchäologie vor der Poeler Westküste geladen.

Zum Thema hatte Dr. Lübke die ersten Untersuchungsergebnisse des prähistorischen Fundplatzes vor Timmendorf, nördlich der Fundstelle der „Poeler Kogge“.

Lesen Sie hierzu einen Teil eines 20-seitigen Aufsatzes, in dem Dr. Lübke seine Untersuchungen und Ergebnisse zu submarinen steinzeitlichen Küstensiedlungsplätzen in dieser Region behandelt. *j.p.*

Timmendorf – Nordmole und Jäckelberg – Nord

– von Dr. Harald Lübke –

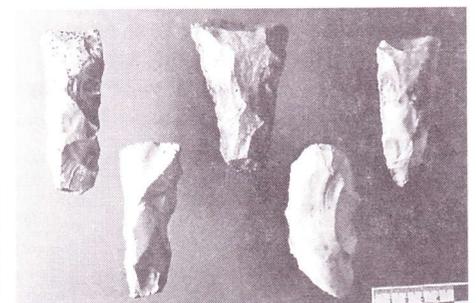
Die Wismarbucht gehört zur Mecklenburger Bucht der südwestlichen Ostsee und ist durch Untiefen von der offenen See getrennt. In prähistorischer Zeit muss sie eine fjordartige Bucht gewesen sein, die tief in die Mecklenburger Jungmoränenlandschaft hineinreichte. Seit 1998 finden Untersuchungen zu submarinen steinzeitlichen Küstensiedlungsplätzen in dieser Region statt – bisher konnten zwölf neue Stationen mit unterschiedlichen Erhaltungsbedingungen für archäologische Hinterlassenschaften neu entdeckt werden. Der bisher älteste Fundplatz befindet sich nördlich von Poel am nördlichen Rand der Untiefe „Jäckelberg“. Eingebettet in limnisch-marine organogene Sedimente sind Teile der ehemaligen Abfallzone im Uferbereich der damaligen Siedlung erhalten. Nach den ersten vorliegenden Ergebnissen datiert die Station auf 5300 bis 5100 vor Chr. und gehört zur frühen Erteboelle-Kultur.

Der bedeutendste Fundplatz ist „Timmendorf-Nordmole“, ein Küstensiedlungsplatz dieser Kultur an der Westküste der Insel Poel. Während das eigentliche Siedlungsareal – abgesehen von einzelnen Gruben – weitgehend erodiert ist, enthalten die randlichen Siedlungsschichten eine große Anzahl von Flint-, Knochen-, Geweih- und Holzfunken sowie Keramikscherben in einem hervorragenden Erhaltungszustand.

Die Funde deuten vor allem auf die marine Nutzung hin. Darauf weisen zahlreiche Aalstechersprossen, Reste von Fischzäunen, Geweihharpunen, Paddel sowie Fragmente eines Einbaums hin. Außerdem sind zahlreiche Knochen von Fischen (besonders Aal und Dorsch), Seesäu- gern und Seevögeln vorhanden, während der Anteil von Landsäu- gern wie Rothirsch, Reh oder Wildschwein geringer ausfällt.

Verzierte Randscherben, Beile mit spezialisierter Schneide, Hohlendklingen mit kräftiger Schaftretusche und kleine querschneidige Pfeilspitzen zeigen, dass der Fundplatz zur jüngeren Erteboelle-Kultur gehört.

Verkohlte Speisereste an Keramik, Tierknochen und Holzgeräte belegen, dass die Siedlung zwischen 4400 und 4100 v. Chr. bestand.



Eine Auswahl von Scheibenbeilen, gefunden vor der Timmendorfer Nordmole Foto: S. Suhr, LBD



Dr. Harald Lübke (m.), Jana Freigang und Andreas Grundmann gestalteten am 10. November 2000 in der Timmendorfer Pension Hartig einen interessanten Abend. Foto: Jürgen Pump

Schwimmendes Studio und Labor auf Umweltkurs

Forschungsschiff „Aldebaran“ machte in Timmendorf fest – von Jürgen Pump –

Das rege Treiben im Timmendorfer Hafen konnte am 13. November 2000 schon neugierig machen. Ein knallgelber flotter Segler hatte nicht nur neugierige Touristen und Einwohner Poels angelockt, auch das Fernsehen N3 war mit Kameras angerückt.

Die „Aldebaran“, vollgestopft mit Hightech, ist ein Medien- und Forschungsschiff und geht normalerweise den letzten Geheimnissen unter dem Slogan „...für unsere Umwelt auf allen Wellen“ den Meeren auf den Grund.

Die faszinierende Bilderwelt der Ozeane dient zur Illustration von spannenden und unterhaltsamen Reportagen, die komplexe Umweltzusammenhänge für eine breite Öffentlichkeit allgemeinverständlich und attraktiv aufbereiten.

Das Einsatzgebiet des Schiffes sind seit 1992 die europäischen Küsten von der Ost- und Nordsee bis hin zu den Kanaren. Durch ihren geringen Tiefgang bietet die „Aldebaran“ die ideale Plattform für Forschungsarbeiten im küstennahen Bereich. Das Schiff verfügt über ein komplett ausgestattetes Labor zur Untersuchung von Plankton und Bodenproben. Besonders bewährt hat sich, so Initiator Frank Schweikert, der Einsatz eines Unterwasser-Videosystems in Kombination mit Forschungstauchern.

Das Segelschiff „Aldebaran“ hat eine Länge von 13,5 und einen Tiefgang von 0,8 bis 2,5 Metern. Es ist mit einem 47 KW starken Dieselmotor ausgerüstet. Der Segler ist einhand zu segeln und hat seine Seetauglichkeit bereits bei einer Weltumsegelung bewiesen.



Die Crew der „Aldebaran“: Frank Schweikert (Initiator dieses Unternehmens), Klaus-Thorsten Tegge (Taucher), Verena Meyer-Stumborg (Forschungstaucherin), Torben Feyerabend (Skipper) und Julia Mänter (Assistentin) (v.r.)

Neujahrsabend – „Vullbuksabend“

– von Jürgen Pump –

Der Neujahrsabend wurde in früheren Zeiten auf Niederdeutsch als „Vullbuksabend“ (Vollerbauchabend) bezeichnet. Es wurde an deftigen mecklenburgischen Gerichten aufgetischt, was die Speisekammer so hergab. Ein Freudentag für Zunge und Magen, denn nicht immer hatten unsere Vorfahren so ohne weiteres satt zu essen. Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel aber gönnte man sich schon etwas Besonderes. Dazu gehörte nach den Worten der Kaltmamsell Frieda Ritzerow, die 1868 ein mecklenburgisches Kochbuch schrieb, natürlich „das Tüchtige, Kräftige, Derbe“. Und das konnte sich an so einem Tag nach soviel Enthaltensamkeit in einigen Familien bis zur Völlerei steigern, wenn der Geldbeutel nicht gerade an „Schwindsucht“ litt.

Lustig sind oft die humorvollen plattdeutschen Sprüche ums Essen. So z. B. „Dei Gaus is'n snurrigen Vagel, ät man ein tau'n Frühstück, ward man nich satt, un ät man twei, verdarwt 'n sick Appetit tau'n Middagäten“.

Ja, es stimmt, die Esslust war zu Großvaters Zeiten stark auf Fleisch ausgerichtet. Aber der Braten war allgemein nicht so ohne weiteres erschwinglich und eher ein Privileg der Begüterten.

Auf der Insel Poel war das ebenso, denn auch dort flogen das Jahr über den Menschen nicht gebratene Tauben in den Mund. Aber kurios ist die Namensgebung einer Straße in Kirchdorf, die das Besondere eines Bratens im Leben der

Bewohner hervorhob. Allerdings ist diese Namensgebung nur noch bei den alteingesessenen geläufig. Offiziell oder besser amtlich nannten einst die Poeler die heutige Wismarsche Straße in Höhe des Dampfersteiges, in der wohl mehr begüterte wohnten, Vorstraße (Vörstrat). Im Volksmund aber sprach man allgemein nur von „Bratenstraße“ (Bradenstrat).



So präsentierte sich etwa um 1920 die Vorstraße noch unbefestigt. Im Prinzip verdiente sie also den Status Straße noch nicht, denn wie wir sehen, ist sie nichts anderes als ein sandiger Fahrweg. Rechts vorn erkennen wir das Haus von Uhrmacher Bernhard Wiebring (Tickemaker Bernhard), in dem sich heute die Galerie und der Kunstgewerbeladen „Inselstuw“ befindet. Dahinter schließt sich das Haus des Kapitäns Peter Steinhagen an; heute Arztpraxis.

Links im Foto versteckt sich hinter den noch jungen Linden der Kolonialwarenladen von Wilhelm Steinhagen. Foto: Archiv Jürgen Pump

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr.: Öffentliche Auslegung

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 13. November 2000 zu billigende und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf Strand“, südlich des Privatgrundstücks des Eiscafé's Laßnack und des Campingplatzes, östlich des Dünen- und Hafenbereiches, nördlich des Privatgrundstücks Klæve und des Wochenendhausgebietes, westlich der Zufahrt zum Wochenendhausgebiet, südwestlich der

Gemeindestraße zum Hafen und nordwestlich eines Teilstücks des Parkplatzes sowie der Entwurf der Begründung, dazu liegen in der Zeit vom 11. Dezember bis zum 29. Dezember 2000 in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeindezentrum 13, während der Dienst- und Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 30.11.2000 Wahls, Bürgermeister

Unser Gartentipp

Monat Dezember

Es weihnachtet sehr...

Nadelgehölze (Koniferen) sind überwiegend immergrün und spielen im Weihnachtsbrauchtum eine nicht mehr wegzudenkende Rolle. Der Adventskranz bzw. das -gesteck der Vorweihnachtszeit und dann der legendäre Tannenbaum zum Fest sind uns lieb und teuer.

War dieser Tannenbaum lange „nur“ eine Fichte, so gewinnen heute Douglas- und Küstentanne neben der Kiefer zunehmend an Bedeutung, da sie in unseren warmen Stuben nicht so schnell nadeln. Aber auch in unsere Gärten haben Koniferen in den letzten Jahren verstärkt Einzug gehalten, weil sie im Herbst keine Blätter abwerfen und somit keine zusätzliche Arbeit verursachen.

Es ergibt sich aber auch beim Nadelbaum meist irgendwann die Frage, was tun, wenn das gute Stück zu groß geworden und der Abstand zum Nachbarbaum zu gering war, es eigentlich nicht mehr so gut aussieht. So einfach mit Säge und Schere korrigieren geht nicht wie beim Laubbaum. In der Jugend läßt sich ohne große optische Schäden kürzen. Das sollten Besitzer von Koniferenhecken rechtzeitig tun. Wollen sie sich von einem zu großen Baum trennen, tun sie es jetzt. Das obere junge Ende kann als Weihnachtsbaum dienen, die unteren Zweige zum Gesteck oder Adventskranz bzw. zum Abdecken auf dem Friedhof. Wenn man eine so gute Nutzung realisieren kann, ist der Verlust nicht mehr so schmerzlich und man gewinnt Raum für Neues.





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Dezember 2000

Schiemann, Werner,	Weitendorf,	1. Dezember,	72 Jahre
Brandt, Christild,	Kirchdorf,	2. Dezember,	75 Jahre
Tegler, Elfriede,	Kirchdorf,	3. Dezember,	80 Jahre
Hutmann, Rolf,	Niendorf,	3. Dezember,	72 Jahre
Saegebarth, Christa,	Kirchdorf,	5. Dezember,	73 Jahre
Kandler, Anna,	Kirchdorf,	7. Dezember,	81 Jahre
Podlech, Martin,	Kirchdorf,	7. Dezember,	71 Jahre
Mellendorf, Hans-Joachim,	Oertzenhof,	8. Dezember,	72 Jahre
Seemann, Marie,	Fährdorf,	9. Dezember,	92 Jahre
Lange, Horst,	Timmendorf,	9. Dezember,	73 Jahre
Szibbat, Alfred,	Fährdorf,	9. Dezember,	70 Jahre
Faust, Fröda,	Malchow,	10. Dezember,	79 Jahre
Gerhardt, Else,	Oertzenhof,	11. Dezember,	81 Jahre
Goessel, Arno,	Kirchdorf,	11. Dezember,	71 Jahre
Sültmann, Luzie,	Kirchdorf,	12. Dezember,	87 Jahre
Röpcke, Else,	Fährdorf,	12. Dezember,	82 Jahre
Eisele, Horst,	Oertzenhof,	17. Dezember,	77 Jahre
Roode, Paul,	Kirchdorf,	18. Dezember,	75 Jahre
Gähde, Christa,	Kirchdorf,	18. Dezember,	74 Jahre
Gebhardt, Käthe,	Kirchdorf,	19. Dezember,	84 Jahre
Schnuchel, Irene,	Timmendorf,	19. Dezember,	76 Jahre
Schwittlick, Helene,	Kaltenhof,	19. Dezember,	74 Jahre
Stimming, Frieda,	Fährdorf,	20. Dezember,	96 Jahre
Maertens, Erika,	Neuhof,	20. Dezember,	88 Jahre
Baumann, Gisela,	Kirchdorf,	21. Dezember,	79 Jahre
Griesberg, Inga,	Kirchdorf,	21. Dezember,	75 Jahre
Manfraß, Irmgard,	Kirchdorf,	21. Dezember,	74 Jahre
Steinhagen, Hildegard,	Fährdorf,	24. Dezember,	79 Jahre
Post, Loni,	Kirchdorf,	24. Dezember,	77 Jahre
Tramm, Anneliese,	Kirchdorf,	28. Dezember,	81 Jahre
Mirow, Karl,	Kirchdorf,	28. Dezember,	73 Jahre
Labs, Charlotte,	Niendorf,	29. Dezember,	78 Jahre
Goessel, Ingeborg,	Kirchdorf,	30. Dezember,	72 Jahre
Peters, Rosemarie,	Kaltenhof,	31. Dezember,	76 Jahre
Saß, Alfred,	Kirchdorf,	31. Dezember,	71 Jahre

Die besten Wünsche nachträglich

Den Eheleuten Gerda und Paul Kitzerow in Kirchdorf wünscht das „Poeler Inselblatt“ alles Gute und weiterhin viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

Das Ehepaar Kitzerow feierte im Monat November 2000 ihre Goldene Hochzeit.

Bäuerliche Produktivgenossenschaft e.G.



Der Vorstand der BPG e.G. Insel Poel wünscht seinen Rentnern und Verpächtern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Mirow, Vorsitzender

Verkauf von Weihnachtsbäumen in Kirchdorf

Blaufichte und Nordmann

verschiedene Größen geschlagen oder im Topf
von 19,- DM bis 35,- DM

ab dem 4. Dezember
von 10.00 – 17.00 Uhr

bei: Pflanzenverkauf E. Golke
Wismarsche Straße 3
Tel.: (03 84 25) 2 03 23



*Wir wünschen unseren Mitarbeitern, Kunden
und Geschäftsfreunden ein besinnliches
Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien
sowie ein gesundes erfolgreiches Jahr 2001.*



- Sanitär
- Heizung
- Bäder
- Klempnerei
- Deckensysteme

Hilmar Bruhn

Installateurmeister

23999 Insel Poel

Ortsteil Fährdorf · Haus Nr. 2
Tel.: 03 84 25/2 02 01

Guter Ratsch ins neue Jahr

Hiermit möchte sich das Team der
Gaststätte Sportlerheim
für die gastronomische Inanspruchnahme bei seinen Gästen recht
herzlich bedanken.



*Wir wünschen allen ein schönes
Weihnachtsfest und einen guten
Ratsch ins neue Jahr.
Während der Feiertage halten wir
für Sie kulinarische Köstlichkeiten
bereit.*

Karpfen Forelle und noch viel mehr

23999 Niendorf · Tel.: 038425/42 00 · Fax: 038425/4 20 11

Neben den bekannten Öffnungszeiten täglich von 8.00 Uhr
bis 18.00 Uhr führen wir den Feiertagsverkauf am 24. und
31.12.2000 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr durch

– und wenn 's kalt ist, gibt es in unserer
Traditionsräucherei einen Glühwein gratis –



Öffnungszeiten des Fischrestaurants zum Fest

Warme Küche:

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr
am 24. von 11.00 bis 15.00 Uhr
am 31. von 11.00 bis 20.00 Uhr



*All unseren Kunden und Gästen danken wir für das uns
entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein ruhiges
und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.*

Ihre Familie Hanekamp und das Team des Poeler Forellenhofes

Gedächtnisprotokoll (Teil I)

Wer dachte schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg daran, Ereignisse aus damaliger Zeit aufzuschreiben. Schließlich ging es in diesen kargen und auch gefährlichen Zeiten schlicht ums Überleben. So wurden manche historische Begebenheiten verdrängt oder gar vergessen. Was bleibt, ist heute entweder mühevoll in Archiven nach Zeitzeugnissen zu suchen oder aber sich an eigene Erlebnisse zu erinnern.

Dies tat nun Prof. Dr. Werner Karsten, der selbst einige Jahre auf Poel lebte und dessen Vater, Franz Karsten, einst Lotse in Timmendorf war. Er nannte seine Erinnerungen

„Gedächtnisprotokoll“

und überlieferte sein mehrseitiges Manuskript mit

„Erinnerungen an die letzten Kriegs- und ersten Nachkriegstage auf der Insel Poel, insbesondere in Timmendorf“

Letzter „Amtssitz“ war der Schwarze Busch

– von Prof. Dr. Werner Karsten –

Im „Poeler Inselblatt“ vom April 1998 veröffentlichte Joachim Saegebarth einen Bericht über Ereignisse auf Poel im Mai 1945. Diesen Bericht möchte ich mit meinen Erinnerungen an diese Zeit ergänzen. Leider verfüge ich nicht über exakte Unterlagen, Tagebuchaufzeichnungen o. ä.. So bleibt mir nur die Möglichkeit eines Gedächtnisprotokolls, das ich mit meiner Schwester Elsi abstimmen konnte.

Im April 1945 kehrte ich nach schwerer Verwundung auf Genesungsurlaub nach Timmendorf zurück. Es waren die Tage kurz vor dem verheerenden Luftminenangriff auf Wismar. Die Fahrt von Wismar nach Timmendorf machte ich mit einem größeren Fischkutter „Störtebeker“, der von der Kriegsmarine requiriert und wahrscheinlich in Timmendorf stationiert worden war. In der Wismarbuch lag ein deutscher Großsegler. Im Timmendorfer Hafen sah ich viele fremde Boote, u. a. Fischerboote Samländer Fischer, die infolge des Vormarsches der Roten Armee die Ostseeküste entlang gefahren waren. Außerdem lag der aus Danzig nach Wismar gekommene Lotsendampfer „Habicht“ im Hafen. In den ersten Maitagen lief ein Dieselschlepper der Kriegsmarine in den Hafen ein, der später mit dem Namen „Hannibal“ im Lotsendienst eingesetzt wurde. Schließlich ist der Wismarer Dampfer „Seeadler“ zu nennen, der südlich vor dem Hafen ankerte. Über die wiederholten Tieffliegerangriffe auf diesen Dampfer und dessen Versenkung berichtet außer Saegebarth auch Gustav Wulf (1). Einen der Angriffe beobachtete ich vom heute noch vorhandenen Bootsschuppen neben dem alten Lotsen-

haus aus; einige Geschosse gingen über unsere Köpfe hinweg und schlugen im Acker ein. Die Ehefrau eines der Besatzungsmitglieder wurde tödlich verletzt und in Timmendorf an Land gebracht.

Zur Flucht des Gauleiters Friedrich Hildebrandt: Ich kann das genaue Datum nicht nennen, an dem ich eine Gruppe bewaffneter SA-Männer beobachtete, die am Strande entlang vom Schwarzen Busch herkamen. Sie hielten sich eine Weile am Signalmast in Hafennähe auf. Offenbar sicherten sie eine zweite, kleinere Gruppe, ebenfalls in braunen Uniformen, die nach kurzer Zeit folgte – offensichtlich gehörte Friedrich Hildebrandt zu dieser Gruppe. Alle gingen an Bord des Zollkreuzers „Schwerin“, der im Hafen bereit lag.



Mit dem Zollkreuzer „Schwerin“ gelang offensichtlich dem Gauleiter Hildebrandt die Flucht von Poel nach Schleswig-Holstein.

(Foto: Privatbesitz)

Der Zollkreuzer unter Führung von Karl Hörig brachte sie nach Neustadt in Schleswig-Holstein. Die Fahrt über die Lübecker Bucht erfolgte wegen der ständigen Bedrohung aus der Luft nicht mehr bei Tageslicht, sondern im Schutze der Dunkelheit. Kapitän Hörig kehrte allein, ohne Besatzung, nach Timmendorf zurück. Seine Fahrten waren wegen der gelöschten Feuer und sicherlich ohne eigene Positionslampen gefährlich und eine seemännische Leistung.

Diese Umstände der Flucht bestätigte mir die Tochter von Kapitän Hörig, die sich damals ebenfalls in Timmendorf befand. Somit besteht für mich kein Zweifel daran, dass der „Gauleiter und Reichstatthalter“ Friedrich Hildebrandt auf diese Weise die Insel Poel verließ – wahrscheinlich das letzte, von den Alliierten noch nicht besetzte Teilgebiet Mecklenburgs. Sein letzter „Amtssitz“ war demnach der Schwarze Busch gewesen.

(1) Wulf, Gustav: Wismarer Schiffsregister, Verlag Gert Uwe Detlefsen, Bad Segeberg, S. 277.

Für den Winter ausgesorgt

Das Jahr 2000 scheint das Jahr der Giganten zu sein und es wird sicher dem günstigen Wetter zuschreiben sein, wenn die Dimensionen bei vielen Früchten förmlich aus „dem Leim“ gingen und noch gehen.

Konnten wir uns im Monat Oktober noch über die riesigen Kartoffeln in Timmendorf wundern, erreichte nun die Redaktion eine weitere Meldung, die Erstaunen hervorrief.

Hobbygärtner Jürgen Bütow aus Oertzenhof hielt mit dem Ergebnis seiner Runkelrübenan-

pflanzung nicht hinterm Berg. Eine Rübe war immer größer als die andere, und die riesigste maß sogar 55 Zentimeter in der Länge.

Die Runkelrüben (Beta vulgaris var. Crassa) aus der Familie der Gänsefußgewächse dienen der Fütterung von Haustieren und werden üblicherweise vor allem feldmäßig angebaut.

Jürgen Bütow allerdings macht dies in seinem Garten hinter dem Poeler Sportplatz seiner Kaninchen zuliebe, die sich schon jetzt alle „Pftoten“ danach lecken. j. p.

Sport aktuell

Jugendreitturnier in Timmendorf

Am 9. Dezember 2000 findet in der Reithalle in Timmendorf ein Wertungsturnier für die Juniorenhallenmeisterschaft 2000/2001 statt. Dies ist hauptsächlich ein Turnier für unsere jungen Nachwuchssreiter des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Der Vormittag wird mit den Dressurprüfungen für Junioren eröffnet, am Nachmittag geht es mit den Springprüfungen weiter. Höhepunkt dieses Tages ist der späte Nachmittag. Es werden für alle Reiter und Zuschauer zwei spannende Springprüfungen ausgetragen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Junioren zu diesem wichtigen Tag mit Ihrer Anwesenheit und Ihrem Applaus unterstützen.

Ihr Poeler Sportverein

WEIHNACHTSSTIMMUNG



Von drauß' vom Marktplatz komm ich her:
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Allüberall auf den Straßen und Plätzen
sah ich die Menschen rennen und hetzen.
Durch die Geschäfte, die großen, die engen,
einkaufswütig die Massen sich drängen.

In den Regalen und Vitrinen
wühlen sie, sich selbst zu bedienen.

Man probiert Kleider, Mäntel und Schuhe,
zieht die Weihnachtsgans aus der Tiefkühltruhe,
kauft Puppen, Panzer und Telespiele
zur Beseeligung der Kindergefühle.

Nur ja keinen der Verwandten vergessen,
denn die Liebe wird am Geschenkwert gemessen!
Eilt endlich nach Hause, hat schwer zu tragen
an dem, was erstanden für Leib und Magen.

Andere wieder schimpfen und fluchen,
weil sie nicht fanden, was sie suchten.
Und über allem im Lautsprecherthon,
die alten Klänge vom Grammophon:
Ein Ros' entsprungen, o Tannenbaum,
fröhliche Weihnacht, Wintertraum.

Von drauß' vom Marktplatz komm ich her;
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

J. Arnold



Kräftig zupacken musste Jürgen Bütow schon, um diese Schwergewichte mitten in seiner Rübenanpflanzung fürs Foto anzuheben. Foto: j.p.

Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Bullach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

LOMBAGINE COSMETICS Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung
03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

Für die ganzjährige
Betreuung unserer
Neubau-Ferienwohnung in
Timmendorf-Strand
suchen wir ein
freundliches Ehepaar oder
eine nette Frau.
Telefon: **02522/61800**

Raumpflegerin gesucht

für Ferienwohnungen auf der
Insel Poel ganzjährig
ab dem 1. Januar 2001.
PKW ist erforderlich.
20 Stunden pro Woche,
Arbeitszeit variabel.
Chiffre 111

Praxisurlaub

Wir haben unsere
Praxis
vom 27. Dezember 2000
bis 2. Januar 2001
wegen Urlaubs geschlossen.
SR Ernst Dörffel



*Ich wünsche allen
meinen Patienten
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2001.
SR Ernst Dörffel*

Ackerflächen zu pachten oder zu kaufen gesucht

Pacht 400,- DM/ha
Kauf 8.000,- DM/ha
Johannes Radelof
Lindenweg 1, 23999 Oertzenhof/Poel
Tel.: 038425/2 09 04

Die Gemeinde Insel Poel schreibt im Bebauungsplan Kirchturmblick in Kirchdorf

- voll erschlossene Baugrundstücke
- mit Fernwärmeanschluss
- in einer Größe zwischen 500 und 700 m²
- mit Blick zur Kirchsee und Wismar zur Wohnbebauung

für einen Kaufpreis von 150 bzw.
170 DM/m² bei Abschluss eines Kauf-
vertrages bis zum 31. März 2001 aus.

Interessenten können sich bei der
**Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13,
23999 Kirchdorf**

melden.

Wahls, Bürgermeister

Für die
Glückwünsche
und Geschenke
anlässlich der Geburt unseres
Sohnes Maik möchten wir uns bei
allen bedanken.



Als Eltern

Ch. Keitel und R. Siggel

Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
neues Jahr 2001
wünscht die
Zahnarztpraxis Michael Oll.



Neueröffnung

DER GASTSTÄTTE UND PENSION

„Möllers Krug“

am **29. Dezember 2000**

in Wangern Haus Nr. 1

Schauen Sie mal rein!

Inhaber Brigitte Möller

Tel.: 038425/20983

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Funktel.:** 0177/5 65 41 29 **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH / Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.